



1. Fachtagung zur angeordneten Familien-, Eltern- und Erziehungsberatung nach § 107 Abs. 3 Z 1 AußStrG

5. bis 6. Oktober 2018, Schloss Hofen in Lochau

Programm

Freitag, 5. Oktober 2018

13.00 – 13.30 Uhr Registrierung

13.30 – 14.00 Uhr Eröffnung und Grußworte

Landesrätin **Katharina WIESFLECKER**
Vorarlberger Landesregierung

Dr. Ewald FILLER
Bundeskanzleramt, Sektion V Familien und Jugend

14.00 – 15.15 Uhr **Kindeswohl im Kontext von Hochstrittigkeit**

Dr. Jörg FICHTNER
Fachpsychologe für Rechtspsychologie, Mediator, Psychologischer
Psychotherapeut

Was sind Hochkonfliktfamilien und wie geht es deren Kindern?
Befunde und Bemerkungen zu Trennungskonflikten, Besuchsrecht und
der Doppelresidenz

15.15 – 15.45 Uhr **Pause**

15.45 – 17.15 Uhr **Angeordnete Erziehungsberatung zur Sicherung des Kindeswohls –
die juristische Perspektive**

Mag.^a Christiane STINDL-TEUFL
Familienrichterin am BG Leibnitz, eingetragene Mediatorin, Trainerin am
WIFI, Co-Trainerin in der Justiz, Lehrbeauftragte an der Universität Graz

Gesetzliche Grundlage der angeordneten Familien-, Eltern- oder
Erziehungsberatung sowie der damit in Verbindung stehende
Verfahrensablauf bei Gericht
Indikation für und Erwartungen des Gerichtes an die gerichtlich
angeordnete Beratung
Bisherige Erfahrungen und Bedeutung für das Gerichtsverfahren

1. Fachtagung zur angeordneten Familien-, Eltern- und Erziehungsberatung nach § 107 Abs. 3 Z 1 AußStrG

5. bis 6. Oktober 2018, Schloss Hofen in Lochau

17.15 – 18:30 Uhr **Wie erleben Kinder Trennungen?**

Dr. Stefan RÜCKER

Doktor für klinische Psychologie, Leiter der Forschungsgruppe PETRA,
Leiter der Arbeitsgruppe Kindeswohl an der Universität Bremen
Kindeswohl im Kontext von Umgangsfragen – ausgewählte Ergebnisse
einer bundesweiten Studie

18.30 – 22.00 Uhr Empfang durch die Vorarlberger Landesregierung und das
Bundeskanzleramt, Sektion V Familien und Jugend

Samstag, 6. Oktober 2018

9.00 – 9.30 Uhr Kurzpräsentation der Workshops

9.30 – 11.00 Uhr **WORKSHOPS (Erster Durchlauf)**

**WS 1* Methodisches Vorgehen und Settingfragen bei hochstrittigen
Eltern bzw. Arbeit mit beratungsresistenten Eltern**

(2. Durchlauf dieses Workshops von 11.30 – 13.00 Uhr als WS 8)

Univ.-Doz. Dr. Helmut FIGDOR

WS 2 Psychisch belastete Eltern einschließlich Suchtproblematik

(2. Durchlauf dieses Workshops von 11.30 – 13.00 Uhr als WS 9)

Ass.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine VÖLKL-KERNSTOCK

WS 3 Gewalt – Missbrauch – Kindeswohlgefährdung

(2. Durchlauf dieses Workshops von 11.30 – 13.00 Uhr als WS 10)

Univ. Prof. Dr. Ernst BERGER

**WS 5* „Glaubst du, hört das Streiten niemals auf?“
Entwicklungsrisiken von Kindern und Jugendlichen
hochstrittiger Eltern**

(2. Durchlauf dieses Workshops von 11.30 – 13.00 Uhr als WS 12)

Mag.^a Regina STUDENER-KURAS, MA, MBAes

1. Fachtagung zur angeordneten Familien-, Eltern- und Erziehungsberatung nach § 107 Abs. 3 Z 1 AußStrG

5. bis 6. Oktober 2018, Schloss Hofen in Lochau

**WS 6* Einbeziehung von Kindern in die Beratung nach § 107 Abs. 3 Z 1
AußStrG – in welchen Ausnahmefällen, wie oder besser gar nicht?**
(2. Durchlauf dieses Workshops von 11.30 – 13.00 Uhr als WS 13)

Isabella KAINERSDORFER, MA
Mag.^a Monika AICHHORN

**WS 7 Berufsrechtliche und ethische Aspekte der Beratungstätigkeit
nach § 107 Abs. 3 Z 1 AußStrG unter Einbeziehung der Kinder**
(2. Durchlauf dieses Workshops von 11.30 – 13.00 Uhr als WS 14)

Dr. Elmar FLEISCH
Dr. Ewald FILLER

*** Die Workshops 1, 4 und 5 sowie WS 8, 11 und 12 (zweiter Durchlauf der Workshops)
sind den nach § 107 Abs. 3 Z. 1 AußStrG anerkannten Familien-, Eltern- und
Erziehungsberater/innen vorbehalten!**

11.00 – 11.30 Uhr Kaffeepause mit Kuchen

**11.30 – 13.00 Uhr Zweiter Durchlauf der Workshops zu denselben Themen
(WS 8, 12 und 13)**

**13.00 – 14.00 Uhr Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse aus den
Workshops**

14.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen und anschließende Abreise

1. Fachtagung zur angeordneten Familien-, Eltern- und Erziehungsberatung nach § 107 Abs. 3 Z 1 AußStrG

5. bis 6. Oktober 2018, Schloss Hofen in Lochau

Inhalte der Workshops

WS 1 = WS 8 (nur für § 107-Berater/innen)

Methodisches Vorgehen und Settingfragen bei hochstrittigen Eltern bzw. Arbeit mit beratungsresistenten Eltern

Univ.-Doz. Dr. Helmuth FIGDOR

Psychoanalytiker, Kinderpsychotherapeut und Erziehungsberater in eigener Praxis,
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Psychoanalytische Pädagogik

Im Workshop wird es erstens um die spezielle Psychodynamik hochstrittiger Eltern und ihre Auswirkung auf die Beziehung zu einer Beratung im Zwangskontext gehen. Zweitens wird die These begründet, dass die elterliche Psychodynamik und der Zwangskontext – sowohl was das Setting als auch die Beratungsmethode betrifft – ein Vorgehen fordert, das sich von jeder herkömmlichen Beratungsmethode grundlegend unterscheidet.

WS 2 = WS 9

Psychisch belastete Eltern einschließlich Suchtproblematik

Ass.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine VÖLKL-KERNSTOCK

Leitende Klinische Psychologin an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am AKH/Medizinische Universität Wien, Tätigkeit als allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige

Im Workshop wird es um das Erkennen von und die Arbeiten mit psychisch belasteten Eltern unter dem Fokus einer systemorientierten Sicht gehen.

Erziehungsfähigkeit als grundlegende Fähigkeit einer erwachsenen Person, die emotionalen und körperlichen Bedürfnisse eines Kindes zu erkennen, bezieht auch die realitätsgerechte Wahrnehmung kindlicher Bedürfnisse im Rahmen der individuellen Lebenssituation und das entsprechende Eingehen auf diese mit ein.

1. Fachtagung zur angeordneten Familien-, Eltern- und Erziehungsberatung nach § 107 Abs. 3 Z 1 AußStrG

5. bis 6. Oktober 2018, Schloss Hofen in Lochau

WS 3 = WS 10

Gewalt – Missbrauch – Kindeswohlgefährdung

Univ. Prof. Dr. Ernst BERGER

Kinder - und Jugendpsychiater, Psychotherapeut, Universitätsprofessor an der
Medizinischen Universität Wien

Die Erfahrungen der Workshopteilnehmer/innen mit derartigen Problemsituationen werden
den Inhalt der fachlichen Diskussion darstellen.

WS 4 = WS 12

„Glaubst du, hört das Streiten niemals auf?“ „Glaubst du, hört das Streiten niemals auf?“ Entwicklungsrisiken von Kindern und Jugendlichen hochstrittiger Eltern

Mag.^a Regina STUDENER-KURAS, MA, MBAes

Universität Wien, Institut für Bildungswissenschaft
Leitung der AG zu Entwicklung der Qualitätsstandards zur Familien-, Eltern- oder
Erziehungsberatung nach § 107 Abs. 3 Z. 1 AußStrG

Das Erleben eines familiären Umfelds, das über einen anhaltenden Zeitraum von
Misstrauen, Streit und Unsicherheit durchwachsen ist, birgt für die Entwicklung von Kindern
und Jugendlichen ein hohes Maß an Risiken. Die Möglichkeiten der betroffenen Kinder in
sich ruhende, stabile psychische Strukturen aufzubauen, sind gefährdet. Das Erleben
unterschiedlichster, ambivalenter Beziehungserfahrungen mit Eltern, der Lebensumgebung
und familiären Alltagssituationen bringt Kinder und Jugendliche in Abhängigkeits- und
Ohnmachtspositionen, aus denen sie alleine kaum einen Ausweg finden können.

In welcher Weise verordnete Erziehungsberatung nach §107 Impulse an Eltern zur
möglichen Entlastung der betroffenen Kinder und Jugendlichen geben kann bzw. darüber
hinaus auch Wege der Veränderung und Prävention erarbeitet werden können, soll anhand
von Fallbeispielen in diesem Workshop diskutiert werden.

WS 6 = WS 13 (nur für § 107-Berater/innen)

Einbeziehung von Kindern in die Beratung nach § 107 – in welchen Ausnahmefällen, wie oder besser gar nicht?

Isabella KAINERSDORFER, MA

Mag.^a Monika AICHHORN

1. Fachtagung zur angeordneten Familien-, Eltern- und Erziehungsberatung nach § 107 Abs. 3 Z 1 AußStrG

5. bis 6. Oktober 2018, Schloss Hofen in Lochau

Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Kinderbeistand, PrEKidS – Präventionsprojekt für minderjährige Kinder von psychisch kranken Eltern an der Universitätsklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Salzburg

Erörterung der Umsetzung der Richtlinie zur Einbeziehung der Kinder „*nur ausnahmsweise und nur mit einem klar umschriebenen und begrenzten Ziel*“ in der Praxis anhand der Erfahrungen der Berater/innen sowie Erarbeitung von entsprechenden Kriterien

WS 7 = WS 14

Berufsrechtliche und ethische Aspekte der Beratungstätigkeit nach § 107 unter Einbeziehung der Kinder

Dr. Elmar FLEISCH

Klinischer Psychologe und Psychotherapeut, Mediator, Mitglied in verschiedenen Beiräten des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

Dr. Ewald FILLER

Bundeskanzleramt Österreich, Leiter der Abt. V/6 – Familienrechtspolitik und Kinderrechte, Kinder- und Jugendanwalt des Bundes

Rahmenbedingungen der Beratung nach § 107 Abs. 3 Z 1 AußStrG: Fortbildungsverpflichtung, Dokumentationsverpflichtung, Verschwiegenheitspflicht, ethische Aspekte, Versicherungsschutz, Finanzierung, Stellung der Anwaltschaft sowie fachspezifische Fragen aus dem Plenum

[Anmeldung zur Tagung](#)